

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 37

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

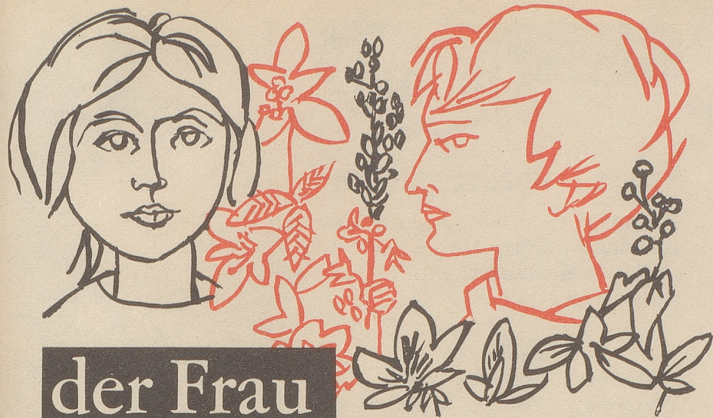
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## der Frau

ein Bild, das man immer und immer wieder betrachten muß.

«Jerusha!» stellte sie sich mit rauher Stimme vor. Dann setzten wir uns alle, tranken Wein und versuchten, über die Anfangsbanalitäten einer Party hinwegzukommen. Jerusha half uns dabei. Sie erzählte von Afrika, von ihrem Mann, den sie zurücklassen mußte, weil er aus beruflichen Gründen keine Zeit zu einer Reise fand, von den Sitten ihres Landes, von ihren Studien in England und ihren Ansichten über die Schweiz. Sie erzählte weiter, aber ich achtete weniger auf das Erzählte als auf ihre Gebärden und das lebendige Gesicht. Es strahlte und verströmte eine solche Kraft, daß ich mir wie eine Marionette vorkam.

Der Abend wurde immer schöner, Jerusha immer mehr zum Mittelpunkt. Langsam begann sich das Gespräch um theologische Fragen zu drehen, denn unter den Gästen befanden sich zwei Pfarrer. Sie gerieten in einen recht lebhaften Wortwechsel und diskutierten über die Existenz Gottes.

«Nein, nein! Das können Sie doch nicht behaupten!» meinte der eine, «Gott ist auch rational zu erfassen!»

«Aber denken Sie doch an die Offenbarung!» antwortete der andere und suchte in der Westentasche nach seiner kleinen Bibel.

Für Jerusha ging die hitzige Diskussion begreiflicherweise zu schnell vorwärts. Sie fragte plötzlich einen der Theologen, worüber sie sich denn eigentlich stritten. In kurzen Worten erklärte er ihr die schwere Frage.

Da ließ die Negerin die Hände in den Schoß fallen, saß einen Augenblick still da und sagte dann:

«God? – O, God is a marvellous God!»

Da horchten die Theologen auf, schauten sich betroffen an und sagten kein Wort mehr. Jerusha hatte an diesem Abend über uns alle gesiegt.

Helen

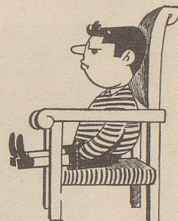
### Da lachte der liebe Gott

Ich weiß nicht, ob es sie heute noch gibt, aber in meiner Jugend gab es eine Anzahl saurer, meist älterer Schulmeister beiderlei Geschlechts. Sie fanden offenbar – schon damals! – es gehe uns Jungen viel zu gut, und vor allem fanden sie, wir lachten zuviel. Sprüche wie: «Was ihr jetzt zuviel lacht werdet ihr später weinen müssen» waren an der Tagesordnung. Das Lachen war überhaupt im Verruf bei ihnen.

Nun, eines Tages lasen wir im Lesebuch ein Geschichtlein. Das Geschichtlein habe ich vergessen, nicht aber den Satz, der dem sauren Schulmeister offenbar willkommen war und ihm, vermutlich alljährlich, eine willkommene Gelegenheit bot, seine Schüler zum sittlichen Ernst zu erziehen. Der Satz hieß: «Da lachte der liebe Gott ...» Die Lektüre wurde unterbrochen und die Morallektion setzte ein: «Da sieht man, was für dumme

Leute es gibt», sagte der Saure. «Sogar unter denen, die Lesebücher für die Jugend verfassen. Wenn einer schreibt: «Da lachte der liebe Gott», dann ist er eben dumm, denn: *der liebe Gott lacht nie.*» Das verleidete mir im Moment den lieben Gott ein bißchen. Dann aber wandte ich mich mit meinen Bedenken an meine emmentalische Großmutter, die eine wunderbar simple Art hatte, mit Konflikten fertig zu werden. «So ein Schulmeister», sagte sie, «der so redet, ist ein Löhl. Natürlich lacht der liebe Gott manchmal. Nicht, daß er mit uns Menschen grad viel zu lachen hätte. Daß er es trotzdem tut, ist eben grad so besonders nett von ihm.»

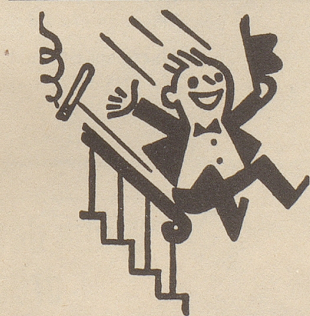
### Üsi Chind



Letztthin ermahnte ich unseren 3½-jährigen Knirps, auf sein jüngeres Schwesterchen, welches im Garten spielte, achtzugeben, worauf er getrost meinte: «Ja ja, ich putz ere dän scho Träne ab wän si d Schtäge abegheit isch!» MK

\*

Als unser Sohn, einige Wochen nach Beginn des Kindergartens, mit einigen Mädchen nach Hause kam, fragte ich ihn: «Weles vo dene Maitli magsch am beschte?» Worauf er mir antwortete: «I weis es nid, i ha no keis glüpft!» RJ



**Ich fühle mich so wohl,  
wie schon lange nicht mehr**

seitdem ich eine Nicosolvens-Kur gemacht habe.  
Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der  
Zigarette zu sein und zu wissen, dass der  
Körper nikotinentgiftet ist. Dank

**NICOSOLVENS**

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren.  
Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch  
Medicallia, Casima (Tessin)

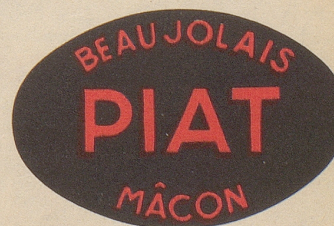


... 12 Rehböcke, 23 Hasen,  
17 Wildschweine .... \*

\* solch Weidmannsheil nur auf **HERMES**

**Offene Krampfader  
harnäckige Ekzeme**

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei  
veralt. Fällen die neuartige, in hohem  
Maße schmerzstillende Spezial-Heil-  
salbe «BUTHAESAN». Machen Sie einen  
Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh.  
Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei  
dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



There's nothing  
quite like

'Black  
&  
White'



'BLACK & WHITE'  
SCOTCH WHISKY  
"BUCHANAN'S"

FROM SCOTLAND EVERY PRECIOUS DROP  
JAMES BUCHANAN & CO. LTD. GLASGOW, SCOTLAND & LONDON

Sole distributor for Switzerland: Pierre Fred Navazza, Genève

*Fritz! Fritz!*  
*du bekommst ja eine Glatze!*

Höchste Zeit,  
dem Uebel mit dem  
tausendfach bewährten  
**BIRKENBLUT**  
wirksam zu begegnen.  
Es hilft selbst da, wo  
alles andere versagte.  
Birkenblut-Produkte:  
Lotionen, Crèmen, Fixator, Brillantine, Shampoo,  
Schuppenwasser usw. sind  
Qualitäts-Produkte.  
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Zum heutigen Tag...

Es gibt Theaterstücke,  
sagt Osear Wilde, die  
so schlecht sind, daß  
man nicht pfeifen  
kann, weil man  
gähnen muß.

**UHU**  
Im Falle eines  
Falles bleibt UHU  
wirklich alles!

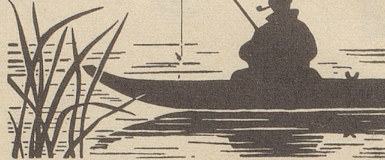
BALLMER+CO. MÜNSINGEN

**Brunal**

## Nervös? Unausgeglichen?

Bei erhöhter Erregbarkeit, Angstzuständen  
und nervösen Schlafstörungen wirkt das  
bewährte, rein pflanzliche BRUNAL ganz  
hervorragend.

*Sind's die Nerven, - nimm Brunal  
... aus ist's mit der Nervenqual!*



Verlangen Sie Gratismuster von der Medialia in Caslma (Tessin)



## Ansichten und Einsichten

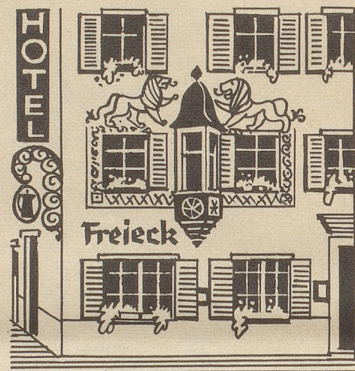
Auch eine dumme Gans  
gibt einen guten Braten.

Seltsam, von 'Zwangs-  
wirtschaftswundern' hört  
man nie etwas.

In der Politik gibt es  
mehr heiße Eisen als  
kalte, darum verbrennen  
sich so viele die Finger.

Gewisse Forschungen ha-  
ben einen solchen Grad  
erreicht, daß eine Gewis-  
senforschung gewiß  
auch nötig wäre.

Robert Schaller



## HOTEL FREIECK CHUR

Reichsgasse 50

Erstklass-Hotel im Zentrum  
Jedes Zimmer mit Bad,  
Toilette und Privat-WC  
Telephon - Radio

F. Mazzoleni-Schmidt  
Tel. 081 2 17 92  
2 63 22

## Amerikanischer Humor

Ein Amerikaner wollte  
einen Freund besuchen,  
der im Gefängnis von  
Sing-Sing saß. Vor dem  
Eingang zum Gefängnis  
stieg er aus dem Taxi  
und sagte zum Chauf-  
feur: «Warten Sie bitte  
eine halbe Stunde.» Der  
Fahrer schüttelte den  
Kopf. «Zahlen Sie lieber  
gleich, ich will zurück-  
fahren. Beim letzten hab'  
ich zwei Jahre gewar-  
tet.»

«Warum bekommen Sie  
nie Besuch?» fragte der  
Gefängniswärter den lan-  
gen Jim. «Haben Sie  
denn keine Freunde und  
Bekannten?» «O doch»,  
erwiderte Jim treuher-  
zig, «aber sie sind zur-  
zeit auch alle hier.»

Die Schule eines New  
Yorker Vororts macht  
jedes Jahr einen Ausflug  
ans Meer. Als der kleine  
Jonny ins Wasser stei-  
gen wollte, musterte ihn  
der Lehrer: «Jonny, wie  
siehst du aus! Wann hast  
du zum letztenmal ge-  
badet?» Treuherzig kam  
die Antwort: «Ja, Herr  
Lehrer, voriges Jahr hatte  
ich den Zug verpaßt.»

Dick

## Wenn der Magen drückt...



Leiden Sie unter Blähungen,  
Völlegefühl, Magenbeschwerden  
und Appetitlosigkeit nach fet-  
ten Speisen? Versuchen Sie das  
altbewährte Melisana (echter  
Klosterfrau-Melissengeist unter  
Zusatz weiterer Heilkräuter). 1-2 Teelöffel Melisana  
in etwas Wasser nach den Mahlzeiten genügt... Sie  
werden sich wieder ganz wohl fühlen. Schmeckt gut  
und hilft rasch, auch bei anderen, plötzlich auftre-  
tenden Alltagsbeschwerden. Melisana ist in Apo-  
theken und Drogerien erhältlich.  
Neu: vorteilhafte Sparpackungen.

**Melisana hilft**

